

Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich  
„Pilotseminare/Informationsveranstaltungen“

## Energieautarkie in der Praxis

Ansprechpartnerin:  
Tatjana Horst, Handwerkskammer für Unterfranken

**TT**<sub>net</sub>® Netzwerk der Beauftragten für  
Innovation und Technologie

2022



# Inhalt der Veranstaltung

Die Erneuerbaren Energien werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger, steigende Energiepreise machen den Ausbau attraktiver. So besteht großer Informationsbedarf bei den Unternehmen, den es anzugehen gilt.

Es wurde eine Veranstaltungsreihe konzipiert und organisiert, in der die Unternehmen erfahren, wie sie ihre Energiekosten senken und ihr Unternehmen unabhängig und zukunftssicher aufstellen können.

Theoretischen Input gab es vorab in drei Webinaren:

## 1. Erneuerbarer Strom:

- Kleinwindanlagen: Übersicht über Technik und Wirtschaftlichkeit
- PV-Module und PV-Ziegel: Solare Stromerzeugung auch im Denkmal-, Ensembleschutz
- Rechtliches in der Praxis: Von Osterpaket bis Mieterstrom

## 2. Erneuerbare Wärme

- PVT Module - Solare Strom- und Wärmeerzeugung in einem Modul vereint
- Energie aus Abwasser - Wärme auch bei Nacht
- Energiegenossenschaften - Gemeinsam mehr schaffen  
Hr. Max Riedl, Genossenschaftsverband Bayern e.V.

## 3. Speichertechnologien

- Übersicht über Stand der Technik und Wirtschaftlichkeit bei Strom- und Wärmespeichern
- Erfahrungen aus der Praxis

Um das Gelernte auch in der Praxis zu erleben, wurde eine Praxisveranstaltung konzipiert. Es wurden mehrere innovative und fast energieautarke Betriebe aus Unterfranken identifiziert und nach vorhandenen Technologien selektiert. Um die Technologien vor Ort in der Praxis zu besichtigen, wurde eine Bustour organisiert, die die Teilnehmer von Betrieb zu Betrieb brachte. Während der Fahrt wurde die Gelegenheit zum Netzwerken gleich genutzt, die Betriebe lernten sich kennen und konnten schon so die ersten Erfahrungen austauschen.

Erste Station war der Metallbau Schiffler, der mit seinem Hallenneubau energetisch glänzt.

Zweite Station war die Abtei Münsterschwarzach, die 20 Gewerke unter einem Dach vereint. Dieser große Komplex versorgt sich autark, die großen Anlagen wurden vor Ort bestaunt.

Bei der dritten Station, dem SHK-Betrieb Röper GbR, wurden weitere Erzeugungsanlagen wie PV, Solarthermie und Speichertechnologien vorgestellt.

Zum Abschluss gab es noch etwas fachlichen Input von der BIT. Es wurden u. a. Prozessoptimierungs-Herangehensweisen und die Tools der Mittelstandsinitiative vorgestellt.

Im Nachgang zur Veranstaltung folgten Artikel in der DHZ und Main-Post.

Die Resonanz zur gesamten Veranstaltungsreihe war sehr positiv.